

**Media Relations**

Tel direkt	+41 44 305 50 87
e-mail	mediarelations@sf.tv
Internet	www.medienportal.sf.tv

#### **4. Dezember 2003: Spielfilm über die «Schwabenkinder»**

SF DRS zeigt die österreichisch-schweizerisch-deutsche Koproduktion «Schwabenkinder» von Autor und Regisseur Jo Baier aus dem Jahr 2002. Als «Schwabenkinder», erstmals urkundlich erwähnt Ende des 18. Jahrhunderts, wurden die 7 bis 14 Jahre alten Mädchen und Buben aus Vorarlberg, Tirol und der Schweiz bezeichnet, die bis weit ins 20. Jahrhundert alljährlich zu Hunderten zu den Kindermärkten ins Schwäbische zogen. Es war die bittere Armut in den Bergregionen, welche die Eltern zwang, einen Teil ihrer Kinder vom Frühjahr bis in den Herbst als Viehhüter oder zur Arbeit in der Landwirtschaft ins «Schwabenland» zu schicken, wo sie auf dem Markt in Ravensburg wie Vieh an Bauern verkauft wurden.

Der Film «Schwabenkinder» greift ein Einzelschicksal mit authentischem Hintergrund auf: Der 30-jährige Kaspar kehrt nach langer Abwesenheit in sein Tiroler Heimatdorf zurück und findet seinen Vater auf dem Sterbebett. Nach dem Tod seiner Frau war der arme Bergbauer 20 Jahre zuvor gezwungen gewesen, seinen ältesten Sohn Kaspar als billige Arbeitskraft ins «Schwabenland» zu schicken. Mit zwölf anderen Kindern und angeführt von einem «Kooperator» musste sich Kaspar durch Eis und Schnee auf den Weg über die Alpen nach Ravensburg machen. Während seine kleine Freundin Magdalena eine scheinbar gute Stelle in der Stadt findet, landet der zehnjährige Kaspar bei einem der berüchtigten «Saubauern», wo er geschlagen wird und Hunger leidet. 20 Jahre später erzählt der erwachsene Sohn seinem todkranken Vater, wie es ihm ergangen ist und warum er nicht mehr nach Hause kam.

Auch in der Schweiz waren viele verarmte Bergbauern gezwungen, ihre Kinder als billige Arbeitskräfte ins Schwäbische oder nach Italien zu schicken. In ihrem Roman «Die Schwarzen Brüder» hat Lisa Tetzner das Schicksal der kleinen Kaminfeger aus dem Tessin eindrucksvoll beschrieben. Erst eine grosse Kampagne in den USA gegen diese Kindersklaverei führt in Deutschland zur Einführung der allgemeinen Schulpflicht auch für ausländische Kinder und damit nach 1921 zu einem Ende der «Schwabenkinder».

Es wirken mit: Vadim Glowna, Tobias Moretti, Jürgen Tarrach, Eva Maria Fleissner, Naomi Krauss und Andrea Eckert.